

Neunkirchen a.Brand 8./9. Juli 2006 AH AM

14.Sonntag B 2006 Unsere prophetische Berufung**Fürbitten**

P: In der Taufe haben wir Anteil bekommen am Prophetentum Jesus Christi. Gütiger erbarmender Gott wir bitten dich:

V: Um geistliche Berufe –

A: bitten wir dich

- um gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral
- um christliche Eltern und Familien
- um guten Nachwuchs für die Ordensgemeinschaften
- um gläubige Erzieherinnen und Erzieher
- um einen guten Geist in unseren Gemeinden
- um ein Klima des Vertrauens in unserer Kirche
- um mutige prophetische Christen
- um eine Kultur des Evangeliums
- um den Geist des Gebetes
- um große Wertschätzung der Charismen
- um gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen
- um neue geistliche Aufbrüche
- um echte Erneuerung
- um ein mutiges Zeugnis der Berufenen
- um ein neues Pfingsten in unserer Kirche
- um einen gelebten Glauben
- um Geduld und Zuversicht
- um Freude an der eigenen Berufung
- um Dankbarkeit für Berufung der anderen
- um deinen reichen Segen.

So bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Eingangslied	249	1 + 2
Begrüßung		
Einführung		
Kyrie gesprochen	523 / 1	nicht anzeigen
Gloria	464	
Tagesgebet - 1.Lesung		
Antwortgesang	528	4
2. Lesung		
Hallelujaruf	466	
Evangelim-Predigt		
Kredo-Fürbitten	467	
Opferbereitung	468	
Sanktus	469	
n.d.Wandlung		
Agnus Dei		
vor der Kommunion	470	2
zur Kommunion		
Während der Kommunion		
Danklied	637	1 - 3
Schlussgebet -Segen		
nach dem Segen	903	1 + 2
zum Auszug		

Eröffnungsworte

"Dieser Weg ist kein leichter Weg...wir müssen geduldig sein", mit diesem Lied von Naidoo haben sich unsere Nationalspieler vor jedem Spiel in der Kabine Mut zugesungen. "Wir müssen geduldig sein.." Auch unser Weg als Christen in dieser Welt ist kein leichter; denn wir sind vom Herrn berufen, Boten seines Reiches zu sein.

"Was wir allein nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen.." Heute Mittag hat Naidoo beide Lieder auf der Fanmaile in Berlin beim Empfang für die Nationalmannschaft nochmals gesungen.

Unsere Berufung als Christen müssen wir nicht als Einzelkämpfer leben, sondern als Gemeinschaft der Freunde Jesu. Das macht uns stark.

"Zu Gast bei Freunden", hieß das wunderbare Motto der Fußballweltmeisterschaft. Wir Christen sind dazu berufen die Freundlichkeit Gottes auf die uns begegnenden Menschen auszustrahlen; denn wir selber sind bei jeder Eucharistie zu Gast bei einem Freund, beim Auferstandenen, der seine Jünger und Jüngerinnen Freunde nennt.

Gott hat uns in der Taufe und Firmung in seinen Dienst genommen. In den biblischen Texten des heutigen Sonntags hören wir von solchen Menschen, die er beruft. Wie damals in biblischen Zeiten beruft Gott auch heute Menschen. Als Getaufte und Gefirmte sind wir alle von ihm gerufen und berufen **prophetische Christen** zu sein. Zu dem in unserer Mitte anwesenden Herrn, unserem Freund, rufen wir daher voll Vertrauen:

Kyrie – Ruf

– GL 523–1: "Du rufst uns, Herr, trotz unsrer Schuld"

Tagesgebet

Guter Gott, zu allen Zeiten hast du Frauen und Männer berufen, in der Welt Zeugnis zu geben von deiner Men-

schensfreundlichkeit, die uns in deinem Sohn offenbar wurde. Schenke deiner Kirche auch in unserer Zeit Menschen, die deinen Ruf hören und ihm mutig und entschlossen folgen. Führe sie und alle, die an dich glauben, auf dem Weg des Heiles und des Friedens. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Schlussgebet

Guter Gott, du kennst uns und rufst uns bei unserem Namen. Mit all unseren Stärken und Schwächen nimmst du uns an und stellst uns in deinen Dienst. Jeder von uns hat seinen Platz in deinem Plan, den sonst niemand hat. Lass uns immer mehr erkennen, was unsere ureigene Berufung ist. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Segenswort

Du Gott der Anfänge, segne uns, wenn wir deinen Ruf hören, wenn deine Stimme uns lockt zu Aufbruch und Neubeginn.

Du Gott der Anfänge, behüte uns, wenn wir loslassen und Abschied nehmen, wenn wir dankbar zurückschauen auf das, was hinter uns liegt.

Du Gott der Anfänge, lass dein Licht leuchten über uns, wenn wir in Vertrauen und Zuversicht einen neuen Schritt wagen auf dem Weg des Glaubens.

Du Gott der Anfänge, schenke uns Frieden, wenn der eigene Weg uns aufwärts führt, wenn wir Lebenswohl sagen.

Es segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.